



Stiftung  
**Asienhaus**



សម្ព័ន្ធកម្មភូមិសាស្ត្រកម្ពុជា  
Sahmakum Teang Tnaut - a Cambodian Urban NGO

Thema  
**Sand**



**Sahmakum Teang Tnaut (STT) und Stiftung Asienhaus**

**Mit Sand aufgefüllt:  
Wie Phnom Penhs größter  
See verschwindet**



Räumung am Tamok-See, Häuser und landwirtschaftlich genutzte Flächen werden von Behörden zerstört (Foto: STT).

*Phnom Penhs größter See wird seit einigen Jahren aufgeschüttet, um Land für Bauprojekte zu erschließen. Dies zerstört nicht nur Flora und Fauna, sondern führt auch zu Vertreibungen von Familien und dem Verlust ihrer Lebensgrundlagen.*

Der Tamok-See ist die Heimat von etwa 1.000 Menschen. Die meisten der etwa 300 Familien leben vom Fischfang oder dem Anbau von Aquakulturen, wie z. B. Lotosblumen und Wasserspinnat, sowie von Landwirtschaft und verschiedenen Kleingewerben. Die Siedlungen am See bestehen aus einfach gebauten, oft kleinen, Häusern. Der See ist reich an Fischen und Vögeln, das Ökosystem divers und lebendig.

Vor dem Hintergrund der geplanten ‚Entwicklung‘ und damit verbundenen Nutzungsänderung des Gebietes führte die NGO Sahmakum Teang Tnaut (STT) Anfang 2019 eine Studie durch. Es zeigte sich, dass 71 Familien durch die geplanten Nutzungsänderungen vertrieben werden, für weitere 15 bis 25 Familien ein hohes Risiko einer Zwangsräumung besteht, und mindestens 204 weitere Familien in Zukunft vertrieben werden könnten.

Solche Zwangsräumungen haben verheerende Folgen: Die Vertriebenen verlieren Wohnraum und Einkommen, die Schulbildung der Kinder wird oft unterbrochen, es

kommt zu Gewalt und Haushalte verschulden sich bzw. rutschen tiefer in die Schuldspirale. So haben viele der am Tamok-See lebenden Familien bereits Geld bei Mikrofinanz-Instituten oder informellen Geldverleihern geliehen, um z.B. Fischereibedarf zu kaufen. Der Verlust ihres Einkommens und Schwierigkeiten bei der Rückzahlung der Kredite und Zinsen würde zu einer zunehmenden Verschuldung führen. Außerdem könnten Räumungen durch die Behörden Ausrüstung und Werkzeuge zerstören.

## Landwirtschaft und natürliches Wasserreservoir (1970 und 2016)

Langjährige Bewohner:innen, die seit den frühen 1980er-Jahren sesshaft am Tamok sind, erzählen, dass früher Teile des Sees in der Trockenzeit als landwirtschaftliche Nutzfläche bestellt wurden. In der Regenzeit fließt das Wasser in das Auengebiet des Sees und füllt diesen wieder auf. Der Tamok-See bildet somit ein natürliches Wasser-

**Boeung Tamok oder Boeung (dt. See) Kobsrov ist der größte natürliche See in der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh. Er liegt im Nordwesten der Stadt. Der See erstreckt sich über 2 Khans (Bezirke), 6 Sangkats (Gemeinden) und 25 Phums (Dörfer). Die Grenzen des Sees wurden erst 2016 offiziell festgelegt, als die Regierung den Tamok-See mit einer Fläche von 3.239,7 Hektar zu öffentlichem Staatseigentum erklärte. Die deklarierte Fläche wurde seither jedoch mindestens 17 Mal revidiert.**



Fischer:innen sind auf die Wasserflächen angewiesen (Foto: STT).

**Öffentliches Staatseigentum:** Das Land dient dem öffentlichen Interesse, z. B. im Falle eines Parks zu Erholung der Bevölkerung. Besteht kein öffentliches Interesse mehr daran, kann es in privates Staatseigentum umgewandelt werden.

**Privates Staatseigentum:** Dieses Land kann verpachtet und bebaut werden.

reservoir für Phnom Penh und bietet Schutz vor Hochwasser.

Früher gab es im Bereich des Sees auch Trockenreisfelder mit einem Bach, der als Wasserleitung für die Bewässerung der Felder diente. Das ist nun nicht mehr möglich. Nach dem Bau der Prek-Phnov-Brücke und des Tomnub-Kobsrov-Staudamms wurde der Wasserzufluss zum See gestoppt und stattdessen verschmutztes Wasser aus Phnom Penh in den See gepumpt. Außerdem wurden Teile des Sees ausgebaggert, wodurch einige Bereiche des Gewässers vertieft und damit für den Reisanbau unbrauchbar wurden.

## Die 2016 festgelegten Grenzen des Sees

Am 3. Februar 2016 erließ die kambodschanische Regierung die Unterverordnung Nr. 20, die den Tamok-See mit einer Gesamtfläche von 3.239,7 Hektar zum öffentlichen Staatseigentum erklärte. Ungefähr 332 Häuser von Familien waren von dieser Verordnung betroffen. Darunter

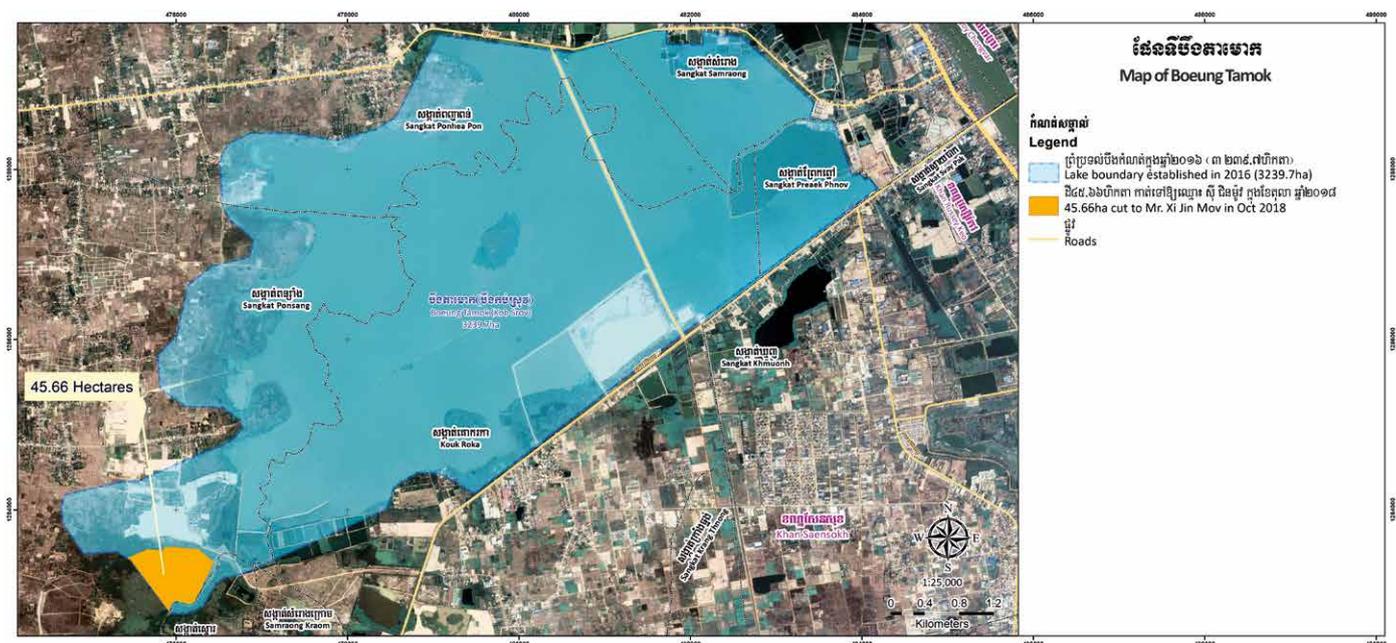
waren 147 Familien, deren Ackerland ebenfalls betroffen war. Die Anwohner:innen waren zu jenem Zeitpunkt besorgt, dass die kambodschanische Regierung – trotz der anderslautenden Erklärung, dass der See öffentliches Staatsland sei – die Flächen für wirtschaftliche Zwecke nutzen würde. Dies könnte zu Vertreibungen führen, auch weitere negativen Folgen für die lokale Bevölkerung werden befürchtet. Das Land wurde nicht den dort lebenden Gemeinschaften gegeben, sondern u.a. Tycoons und Angehörigen von Kambodschas Eliten überlassen, berichten die Anwohner:innen.

## Der Bau der Straße: Beginn dramatischer Veränderungen

Im Juni und Juli 2016 wurde eine Straße von der Südseite zur Nordseite des Sees gebaut. Die Straße ist etwa 4 km lang und 60 Meter breit. Sie markiert den Beginn von einschneidenden Veränderungen, die den See, die Landschaft und das Leben der Anwohner:innen für immer zu wandeln droht.

## Revidierung der Grenzen am Tamok-See (2018-2021)

Die Umwidmung der Wasserfläche des Sees als öffentliches Staatsland hat erhebliche Auswirkungen auf dort lebenden Gemeinschaften. Bei der Bestimmung dieser Fläche in 2016 wurden nicht alle relevanten Interessen-



Karte des Tamok-Sees, mit Beginn erster Nutzungsänderungen bzw. Verkauf einer Fläche (Karte: STT).

gruppen konsultiert oder in den Prozess der Festlegung der Grenzen einbezogen. Der Prozess war weder transparent, noch berücksichtigte dieser die Rechte der Menschen, die am See leben und auf diesen als ihre Existenzgrundlage angewiesen sind.

Die Unklarheiten in Bezug auf die endgültige Grenze des Sees nehmen seither zu. So sind die betroffenen armen städtischen Gemeinden verunsichert. Haben sie ein Recht auf dem Land zu leben, dürfen sie das Land bewirtschaften? Können sie dort neue Häuser bauen?

Darüber hinaus befinden sich in den Gebieten, die als öffentliches Staatsland eingestuft wurden, ganze Dörfer mit Familien, die sich dort bereits vor Jahrzehnten niedergelassen haben. Dies hat in den letzten Jahren zu mehreren Landstreitigkeiten zwischen den betroffenen Gemeinden und den lokalen Behörden geführt. Des Weiteren hat die Regierung falsche Daten veröffentlicht, was zu einem zusätzlichen Verlust von 22,7 Hektar Land führte, das ursprünglich in der Seefläche enthalten war.

Im Namen mehrerer Unterverordnungen, die die Umwidmung bestimmter Flächen des Sees festlegten, wurden zwischen Oktober 2018 und Januar 2021 rund 845,6 Hektar an staatliche Einrichtungen und Privatpersonen vergeben. Von Februar bis September 2021 kamen ca. 207 weitere Hektar dazu (Daten basierend auf der Online-Karte ‚Lakes of Phnom Penh‘) Wie die nachstehende Tabelle zeigt, wurden Flächen von 2,7 bis zu fast 300.000 Hektar an Ministerien, private Entwickler oder kommunalen Nutznießern zugewiesen, Flächen aber auch in privates Staatseigentum umgewandelt und an Privatpersonen vergeben. Die Ehefrau eines kambodschanischen Tycoons findet sich ebenso auf der Liste wie die Tochter

eines Staatsministers oder Familien, die mit der Gendarmerie von Kambodscha verbunden sind. Ein einziger Fall betrifft die Zuteilung von Land an Familien, die dieses im Zuge der Wiederherstellung der Fläche des Sees im Jahr 2016 verloren haben.

## Wichtiger Hochwasserschutz

Aus Umweltsicht fungiert der Tamok-See als Reservoir für das Regenwasser von Phnom Penh, wodurch Überschwemmungen in der Stadt und den umliegenden Gebieten deutlich eingeschränkt werden. Da der See, um weitere Nutzflächen erschließen zu können, immer mehr

### Stimmen von Menschen am Tamok-See: Angst vor Landverlust und Vertreibung

„Wir waren schockiert, als wir von den Behörden erfuhren, dass wir auf öffentlichem Staatsland leben. Das wusste niemand, wir wurden nie darüber informiert. In unserem Dorf Samrong Tbong wohnen 108 Familien. Einige von uns sind in den 1990er-Jahren hergezogen, andere leben hier schon seit den 1980er-Jahren. Wir dachten, es sei unser Land, weil wir es gekauft hatten. Aber das war, bevor das Landrecht eingeführt wurde. Wir haben uns bereits neun Petitionen bei den Behörden eingereicht, sie haben jedoch nicht reagiert, obwohl sich unsere Gemeinschaft friedlich verhalten hat.“

„Wir werden von Überschwemmungen heimgesucht. Vor allem, nachdem die Behörden den Wasserabfluss geschlossen haben. Es kann nicht weiterfließen und bleibt in der Siedlung stehen. In der Regenzeit ist das ein großes Problem.“

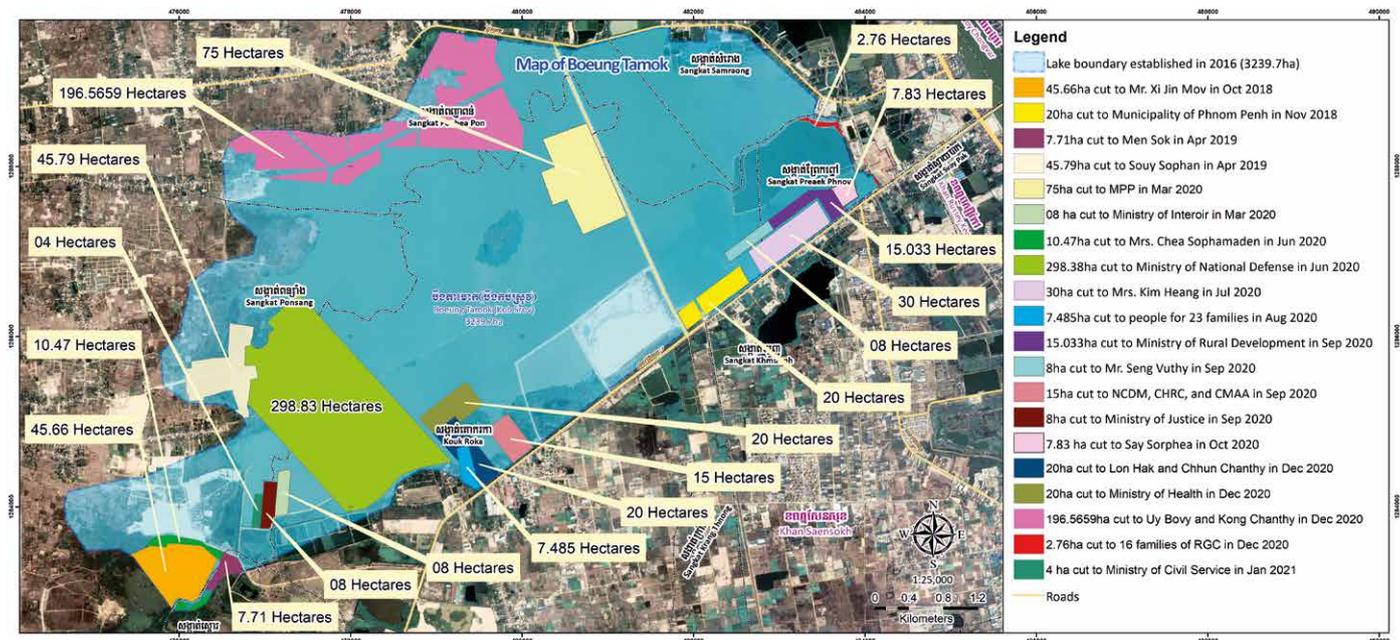
Unter ver- ordnung Nr. (sub decree)	Ausstellungsdatum	Umgewidmete Fläche (in Hektar)	Betroffene Gemeinden (Sangkat)	Offiziell vergeben an
132	25. Oktober 2018	45,6 ha	Pongsang	Xi Jin Mov (Privatperson)
147	1. November 2018	20 ha	Kouk Roka	Stadt Phnom Penh (privates Staatseigentum)
62	23. April 2019	53,5 ha	Pongsang	Suy Sophan und Men Sok (Privatpersonen)
368	13. März 2020	75 ha	Kouk Roka	Stadt Phnom Penh
369	13. März 2020	8 ha	Kouk Roka	Zentrale Sicherheitsabteilung und die Generalkommissariat der Polizei im Innenministerium
89	Juni 2020	10,4 ha	Pongsang	Chea Sophamaden (Privatperson), die Tochter des Ministers für Landmanagement, Bauwesen und Stadtplanung
90	Juni 2020	298,5 ha	Pongsang und Kouk Roka	Verteidigungsministerium
94	2. Juli 2020	30 ha	Preaek Phnov und Kouk Roka	Kim Heang (Privatperson), die Ehefrau des Tycoons Ly Yong Phat
125	11. August 2020	7,4 ha	Kouk Roka	23 Familien („ursprüngliche Eigentümer“ vor der Umwidmung in öffentliches Staatseigentum im Jahr 2016)
138	1. September 2020	15 ha	Preaek Phnov	Ministerium für ländliche Entwicklung
138	1. September 2020	8 ha	Preaek Phnov und Kouk Roka	Seng Vuthy (Privatperson)
139	1. September 2020	15 ha	Kouk Roka	Nationales Komitee für Katastrophenmanagement (NCDM), kambodschanisches Menschenrechtskomitee (CHRC) und die kambodschanische Behörde für Minenräumung und Betroffene (CMAA)
139	25. September 2020	8 ha	Pongsang und Kouk Roka	Justizministerium
175	19. Oktober 2020	7,8 ha	Preaek Phnov und Kouk Roka	Say Sorphea (Privatperson)
1099	23. Dezember 2020	20 ha	Kouk Roka	Lon Hak und Chhun Chanthy (Privatpersonen): Im Austausch für 0,16 Hektar Land im Distrikt Daun Penh)
1100	23. Dezember 2020	20 ha	Kouk Roka	Gesundheitsministerium
1102	24. Dezember 2020	196,6 ha	Ponhea Pon	Uy Bovy und Kong Sothy (Privatpersonen)
1106	24. Dezember 2020	2,7 ha	Preaek Phnov	16 Familien von Mitgliedern der kambodschanischen Gendarmerie
63	28. Januar 2021	4 ha	Pongsang	Ministerium für den öffentlichen Dienst
22	15. Februar 2021	3 ha	N/A	Kommissariat der Polizei Phnom Penh
20	15. Februar 2021	10 ha	N/A	Gesundheitsministerium
64	7. April 2021	4,6 ha	N/A	Say Sorphea (Privatperson)
71	27. April 2021	19,9 ha	N/A	Sam Cheng (Privatperson)
131	6. August 2021	11,9 ha	N/A	Say Sorphea (Privatperson)
138	12. August 2021	15,1 ha	N/A	Generalkommissariat der (nationalen) Polizei
140	13. August 2021	18,2 ha	N/A	Generalkommissariat der (nationalen) Polizei
142	18. August 2021	5,7 ha	N/A	Pin Phy and Sum Phal (Privatpersonen)
142	18. August 2021	1,7 ha	N/A	Pin Phy and Sum Phal (Privatpersonen)
169	26. August 2021	36 ha	N/A	Sao Sokha, Vong Pisen, Ya Kim Ey, Sea Sambath, Poa Meng (Privatpersonen)
175	1. September 2021	47,8 ha	N/A	Say Sorphea (Privatperson)
176	2. September 2021	4,4 ha	N/A	Lon Navy (Privatperson)
177	2. September 2021	28,5 ha	N/A	Lon Hak and Chhun Chanthy (Privatpersonen)

» [Eine laufend aktualisierte Karte zu den Entwicklungen findet sich online.](#)

zugeschüttet wird, könnten ohne ordnungsgemäße Umweltverträglichkeitsprüfung Millionen von Menschen von Überschwemmungen betroffen sein. Nach dem Landrecht von 2001 darf öffentliches Staatseigentum nicht verkauft werden, sondern kann in privates Staatseigentum umgewandelt werden, wenn es kein „öffentliches Interesse“ mehr daran gibt. Privates Staatseigentum kann dann

verkauft, verpachtet und verteilt werden, legt die Unterordnung Nr. 339 fest.

Ausgehend von diesen Bedingungen, die erfüllt werden müssen, um öffentliches Staatseigentum in privates Staatseigentum umzuwandeln, ist der Verlust der „Nutzung im öffentlichen Interesse“ des Sees schwer vorstell-



Karte des Tamok-Sees mit den weiteren umgewidmeten bzw. verkauften Flächen (Karte: STT, Stand Januar 2021).

bar. Der See bietet der Allgemeinheit weiterhin Nutzen durch Hochwasserschutz und dient hunderten Familien als Einkommensquelle.

Große Gebiete des Sees werden weiterhin an Privatpersonen und Unternehmen vergeben, obwohl viele kambodschanische Bürger:innen den See weiterhin nutzen. Es ist wichtig zu prüfen, ob die Auffüllung des Sees angesichts der verheerenden Auswirkungen wie Vertreibung der Bevölkerung, zunehmenden Überschwemmungen, Verlust von Lebensgrundlagen und biologischer Vielfalt, Umweltverschmutzung und Schädigung des Ökosystems mehr Schaden als Nutzen bringt.

Die Einbindung der Öffentlichkeit ist für die Verwaltung der öffentlichen Ressourcen von entscheidender Bedeutung. Es sollten Untersuchungen durchgeführt und öffentlich bekannt und zugänglich gemacht werden, die Aufschluss darüber geben, welcher Teil des Sees erhalten werden muss, um der Öffentlichkeit auch zukünftig zur Verfügung zu stehen.

**Die königliche Unterverordnung (royal decree) Nr. 339 legt die Regeln und Verfahren für die Neueinstufung von öffentlichem Staatseigentum fest. Um in privates Staatseigentum umgewidmet zu werden, muss öffentliches Staatseigentum die folgenden Bedingungen erfüllen:**

- Das Eigentum liegt nicht mehr im öffentlichen Interesse; oder
- Das Eigentum hat seine volle Funktionsfähigkeit im Dienste des öffentlichen Interesses verloren; oder
- Das Eigentum wird nicht mehr direkt von der Öffentlichkeit genutzt.

### Stimmen von Menschen am Tamok-See: Prekäre finanzielle Lage für Kleinbäuer:innen

„Ich bin Kleinbauer und lebe seit dem Jahr 2000 mit meiner Familie am Rande des Seeufers. Wir haben unser Land damals gekauft. Unsere Familie züchtet hier Fisch, den wir mit einem Netz oder einer Angel fangen. Wir verkaufen sie auf dem Markt und erzielen damit ein angemessenes Einkommen. In letzter Zeit hat sich der See aber stark verändert. Durch die Auffüllung des Sees ist es schwieriger Fische zu finden. Die örtlichen Behörden teilten uns mit, dass wir auf öffentlichem Staatsland leben, und haben mit einem Bagger unsere Fischzucht zerstört. Ich bin so wütend auf sie, aber ich kann nichts tun. Hunderte von anderen Familien sind mit dem gleichen Problem konfrontiert. Um zu überleben, mussten wir Kredite bei Mikrofinanz-Instituten aufnehmen, und sind nun mit mehr als 10.000 US-Dollar verschuldet.“

„Wenn sie den See auffüllen, werden meine und andere Familien kein Geld mehr haben. Wenn sie den See auffüllen, gibt es keinen Fisch mehr den man fangen, essen und verkaufen kann. Fisch ist eine wichtige Einnahmequelle für uns. Die Behörden sollten uns das nicht antun. Wir wollen unter guten Bedingungen leben, und die Bedingungen waren gut, bevor die Behörden sie zerstörten.“

Diese Beurteilungen sollten zusammen mit allen relevanten Gruppen durchgeführt werden. Dabei sollten jedoch die Interessen der Öffentlichkeit Vorrang haben, da der See theoretisch der Öffentlichkeit gehört und als natürliche Ressource der öffentlichen Nutzung dient. Ein ausgewogener Ansatz zur gemeinsamen Nutzung von Land, der die Rechte der Menschen, der Umwelt und der biologischen Vielfalt mit denen der Stadtentwicklung in Einklang bringt, ist möglich. Aber nur, wenn sinnvolle Konsultationen und Untersuchungen durchgeführt



Abwasser, das in den Tamok-See geleitet wird (Foto: STT).

und angemessen berücksichtigt werden. Darüber hinaus müssen alle beteiligten Unternehmen sicherstellen, dass ihre Projekte die Menschenrechte vor, während und nach Abschluss ihrer Projekte einhalten. Die Unternehmen müssen sich bemühen ihre Projekte transparent umzusetzen und sollten sich an die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte halten.

## Eine unsichere Zukunft

Der Tamok-See steht auch in Zukunft vor großen Herausforderungen. Die Wasserfläche wird sich weiter verkleinern: Wohlhabende Investor:innen werden den See für den Bau von Häusern, Gebäuden, öffentlichen Parks und für landwirtschaftliche Zwecke erschließen und Flächen dafür mit Sand aufschütten. Außerdem wird eine Straße über den See gebaut, die 3.800 Meter lang und 60 Meter breit ist. Es wird erwartet, dass weitere 500 Hektar der Seeoberfläche zugeschüttet werden. Laut dem Flächennutzungsplan der Stadt Phnom Penh werden im Jahr 2035 nur noch 2.140 Hektar Seefläche übrig sein.

### Empfehlungen von STT

Nach den durchgeführten Interviews und Untersuchungen hat STT mit der Veröffentlichung eines Berichts im April 2021 folgende Empfehlungen vorgelegt:

- » Es sollte ein Bestandsverzeichnis (Register) über das gesamte öffentliche Staatseigentum veröffentlicht und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.
- » Es sollten weitere Untersuchungen über die Folgen der Landerschließungen im Gebiet des Sees durchgeführt und Untersuchungen über die negativen ökologischen und hydrologischen Auswirkungen, die sich aus dem Verlust des Sees ergeben, für die Stadt gemacht werden. Dadurch sollten die Gesamtfolgen



Häuser in Samrong Tbong am Tamok-See (Foto: STT).

ersichtlich werden. Alle durchgeführten Untersuchungen sollten der Öffentlichkeit und Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

- » Die weitere Erschließung von Nutzfläche im Gebiet des Sees sollte gestoppt werden, bis alle ökologischen und sozialen Auswirkungen eindeutig geklärt sind. Die in der Studie von STT dargelegten Probleme sollten weiter untersucht, die Ergebnisse öffentlich gemacht und von Bürger:innen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und von Umweltwissenschaftler:innen diskutiert werden.
- » Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfungen sollten durchgeführt und öffentlich gemacht werden um Transparenz und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten.
- » Betroffene Bürger:innen sollten konsultiert werden, bevor Gebiete, in denen sie wohnen und wo sie ihren Lebensunterhalt verdienen, als öffentliches Staatseigentum deklariert werden.
- » Der Tamok-See sollte durch entsprechende Gesetze und Vorschriften, die das Gebiet hinsichtlich der weiteren Erschließung neuer Nutzflächen und der momentanen Zerstörung schützen werden. Der derzeitige Schutz durch das Landgesetz ist unzureichend und könnte schwerwiegende negative Auswirkungen haben.
- » Umsiedlungen und Landstreitigkeiten sollten im Einklang mit dem Gesetz und bestehenden Menschenrechtsnormen geklärt werden, einschließlich der Gewährung einer angemessenen und gerechten Entschädigung. Die kambodschanische Regierung sollte ihre internationalen Menschenrechtsverpflichtungen einhalten, indem sie die Menschenrechte aller Kambodschaner:innen und der in Kambodscha lebenden Menschen respektiert, schützt und erfüllt.
- » Die kambodschanische Regierung sollte Richtlinien, Gesetze und Vorschriften zur Einhaltung geltender Verpflichtungen und zum Schutz vor Menschenrechtsverletzungen durch Wirtschaftsunternehmen ausarbeiten. Die Regierung sollte sicherstellen, dass Wirtschaftsunternehmen sich an ihre menschenrechtliche Sorgfaltspflicht halten, und damit die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf die Menschenrechte gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zu identifizieren, zu verhindern, zu mildern und zu berücksichtigen.
- » Informationen über die Rechtsgrundlage der Verpachtung des Tamok-See sollten bereitgestellt werden. Die Umwandlung des Seengebiets von öffentlichem Staatseigentum in privates Staatseigentum sollte gemäß Artikel 16 des Landgesetzes von 2001 gerechtfertigt sein.

## Über den Artikel

Dieser Artikel ist eine Kooperation zwischen der kambodschanischen Nichtregierungsorganisation Sahmakum Teang Tnaut (STT) und der Stiftung Asienhaus. Er basiert auf dem Bericht ‚[Boeung Ramok or Boeung Kobsrov, Facts and Figures #43](#)‘, der im April 2021 veröffentlicht wurde.

Die Übersetzung wurde redaktionell bearbeitet. Im englischen Bericht finden sich alle Quellen, Referenzen und detailliertere Beschreibungen der Entwicklungen und Landerschließungen am Tamok-See.

Sahmakum Teang Tnaut (STT) hat eine Karte zu den Veränderungen an Seen um Phnom Penh online gestellt. Sie wird laufend aktualisiert: ‚[Lakes of Phnom Penh](#)‘

## Über den Herausgeber

Die **Stiftung Asienhaus** folgt dem Leitbild »Menschen verbinden, Einsichten fördern, Zukunft gestalten« und trägt dazu bei, Brücken zwischen Zivilgesellschaften in Asien und Europa zu bauen. Sie setzt sich ein für die Verwirklichung der Menschenrechte, für die Stärkung gesellschaftlicher und politischer Teilhabe, sowie für soziale Gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt.

Die **AG Ressourcen** der Stiftung Asienhaus wird sich in Zukunft intensiver mit dem Thema Sand und Zement auseinandersetzen. Die AG Ressourcen ist eine Arbeitsgruppe der Stiftung Asienhaus, die gemeinsam Projekte durchführt, Publikationen und Analysen erstellt, Veranstaltungen organisiert und Netzwerkarbeit sowohl zu Rohstoff- und Ressourcenthemen als auch zu Klimagerechtigkeit betreibt.

*Mehr über die Aktivitäten der AG unter [www.asienhaus.de/ressourcen](http://www.asienhaus.de/ressourcen)*

Die kambodschanische Nichtregierungsorganisation **Sahmakum Teang Tnaut (STT)** arbeitet im städtischen Raum und setzt sich für mittellose Menschen im urbanen Raum und deren Rechte ein.

*Mehr über die Arbeit von STT, inklusive weitere Berichte über das Thema, finden Sie auf [www.teangtnaut.org](http://www.teangtnaut.org)*

### IMPRESSUM

#### Redaktion:

Raphael Göpel und Fabian Fischer

#### Übersetzung:

Raphael Göpel

#### Korrekturen:

Fabian Fischer

#### V.i.S.d.P.:

Raphael Göpel

Stiftung Asienhaus

Hohenzollernring 52

50672 Köln (Germany)

Tel.: +49-221-716121-25

[raphael.goepel@asienhaus.de](mailto:raphael.goepel@asienhaus.de)

[www.asienhaus.de](http://www.asienhaus.de)

**Titelbild:** Tamok-See, Phnom Penh, Kambodscha (Foto: STT)

**Layout:** Zaadstra Design

[www.zaadstra.design](http://www.zaadstra.design)

Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz 4.0 (CC-BY-NC-ND 4.0) veröffentlicht.